

Amt 38 - Feuerwehr

Einsatz, Aus- und Fortbildung, Information und Kommunikation, EDV, Technik, Örtlicher Bevölkerungsschutz, Verwaltung, Vorbeugender Brandschutz, Einsatzplanung/Einsatzvorbereitung, Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung

Jahresbericht 2023



Bild: FEU-Y, Brennt E-Scooter im Treppenhaus



Inhaltsverzeichnis

	Fakten, Statistik und Struktur	Seite 3
	Vorwort	Seite 4
1	Fachbereich Einsatz (381)	Seite 6
	1.1 Allgemeines	
	1.2 Personelles	
	1.3 Sachgebiet Einsatz	
	1.4 Sachgebiet Aus- und Fortbildung	
2	Fachbereich Technik (382)	Seite 12
	2.1 Sachgebiet Technik	
	2.2 Sachgebiet Information, Kommunikation, EDV	
3	Fachbereich Örtlicher Bevölkerungsschutz und Verwaltung (383)	Seite 18
	3.1 Allgemeines	
	3.2 Sachgebiet Örtlicher Bevölkerungsschutz	
	3.3 Sachgebiet Verwaltung	
	3.4 Sachgebiet vorbeugender Brandschutz	
	3.4.1 Brandschutzerziehung / Brandschutzaufklärung (BE/BA)	



Fakten

Name der Stadt	Stadt Norderstedt
Einwohnerzahl Stand 31.12.2023	84.119
Gesamtfläche	5.810 Hektar
Wohnbau	1.064 Hektar
Gewerbefläche	464 Hektar
Einwohner*innen pro km ²	1.435
Adresse der Feuerwehr Norderstedt	Stormarnstraße 2 22844 Norderstedt
Telefon:	040/ 94360-0
Email:	amt38@norderstedt.de

Aufgaben der Feuerwehr

Brandschutz	ja, gesetzliche Pflichtaufgabe
Technische Hilfe	ja, gesetzliche Pflichtaufgabe
Wasserrettung	ja, übertragende Aufgabe
First Responder	ja, übertragende Aufgabe
Katastrophenschutz	ja, gesetzliche Mitwirkungspflicht
Notfallrettung	nein
Krankenbeförderung	nein

Struktur der Feuerwehr

Zahl der Feuerwachen	4
Zahl der Verwaltungsgebäude	1
Zahl der Beschäftigten im Amt 38	60
Ehrenamtliche Angehörige der Einsatzabteilung	299
Mitglieder der Jugendfeuerwehr	46
Mitglieder der Ehrenabteilungen	73
Gesamtzahl der Organisationsangehörigen	478

Einsätze 2023

Zahl der Einsätze Brandbekämpfung (FEU)	576
Zahl der Einsätze Technische Hilfe (TH)	636
Anteil der First Responder Einsätze in der TH	18
Gesamteinsatzzahl der Feuerwehr	1.212

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,
Liebe Feuerwehrangehörige,

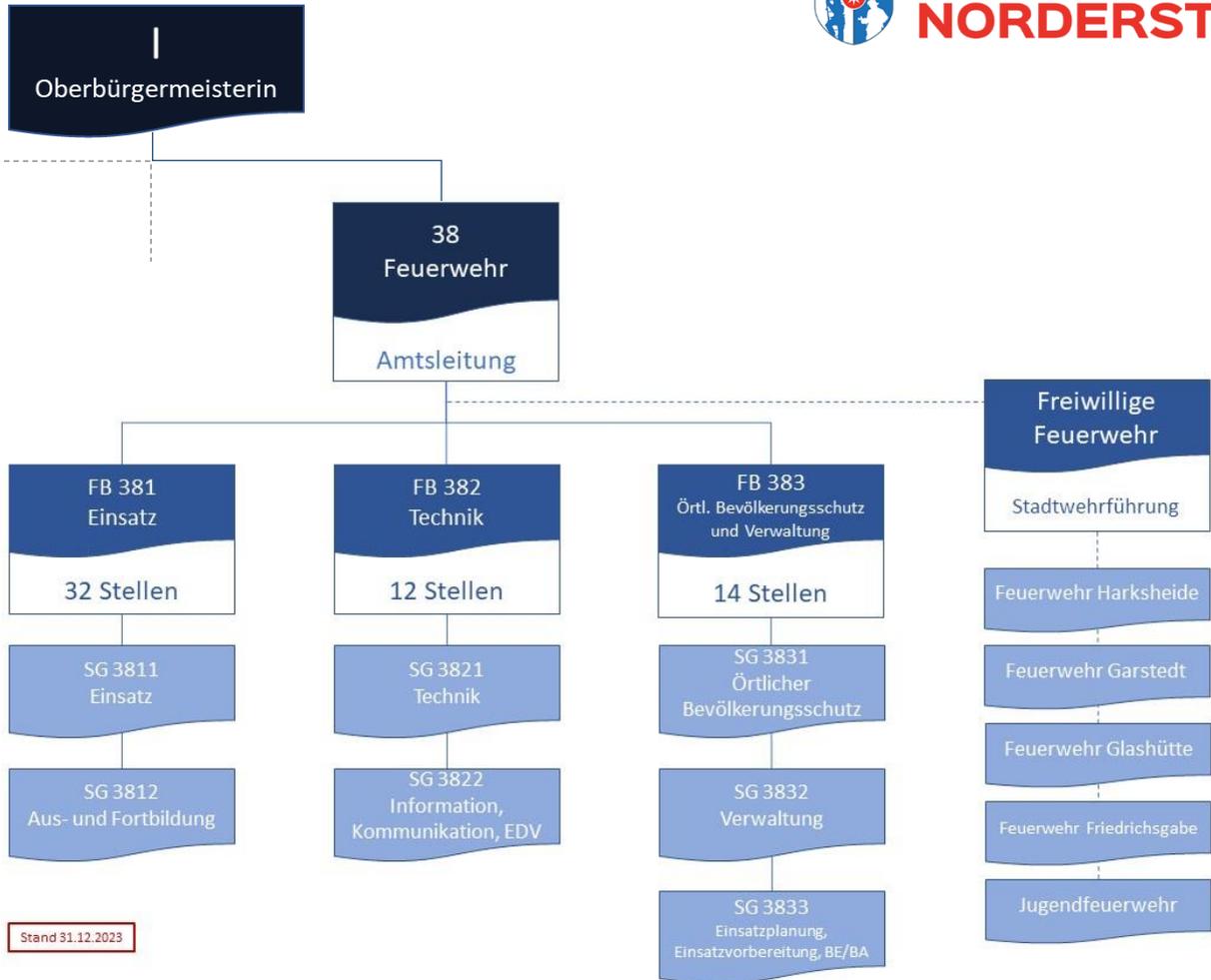
als Amtsleiter der Feuerwehr Norderstedt ist es ein gutes Gefühl, dass sich die Stadt Norderstedt auf Ihre Einsatzkräfte jederzeit verlassen kann. Alle Mitarbeitenden und ehrenamtlichen Einsatzkräfte leisten rund um die Uhr hervorragende Arbeit für die Menschen in unserer Stadt.

Das abgelaufene Berichtsjahr brachte erneut ganz neue Herausforderungen mit sich. Obwohl kein Einsatz im Feuerwehrdienst dem anderen gleicht, ist es erfreulich, dass nach den intensiven Corona-Jahren Normalität in alle Abläufe unserer Feuerwehr eingekehrt ist. Dies ermöglichte uns sich wieder auf unsere gesetzlichen Kernaufgaben zu konzentrieren und notwendige interne Veränderungen anzugehen. Das Jahr 2023 war für die Feuerwehr erneut ein Jahr des Wandels und der Neustrukturierung. Die genauen Veränderungen und das vielseitige Einsatzgeschehen des Jahres können Sie im Jahresbericht nachlesen.

Auch die politische Lage in Europa hat uns erneut gezeigt, wie wichtig Engagement und Hilfsbereitschaft für das Wohl anderer sind. Eine zentrale Tugend die wir in der Feuerwehr Norderstedt täglich leben.

Zu Beginn des Jahres 2023 hofften wir allerdings, die unruhigen Zeiten hinter uns lassen zu können. Doch nach dem Überfall Russlands auf die Ukraine im Jahr 2022 war die Angst vor einem europäischen Krieg nicht überwunden. Die Auswirkungen des Klimawandels rückten den Katastrophenschutz erneut in den Fokus und machten zusammen mit dem Krieg in der Ukraine die Bedeutung des Bevölkerungsschutzes wieder einmal deutlich. Zudem musste die Stadtverwaltung und ihre Institutionen krisenfest gemacht werden, um einer drohenden Energiemangellage, einen flächendeckenden Stromausfall und stetig steigende Anforderungen an die städtische Resilienz entgegenzuwirken. Dies geschah vor dem Hintergrund gestörter Lieferketten und steigender Preise in unserem Wirkungskreis. Leider hat sich letzteres bis zum heutigen Tage nicht wesentlich stabilisiert.

Intern wurde die Neuorganisation des Amtes und der Stadtfeuerwehr erfolgreich vorangetrieben. Neue Fachbereiche und Sachgebiete konnten trotz des allgemeinen Fachkräftemangels besetzt werden. Durch die gesetzliche Verschiebung der Verantwortlichkeiten stellt sich das Organigramm der Feuerwehr Norderstedt wie folgt dar:



Grafik: Organigramm der Feuerwehr Norderstedt

Innerhalb der Freiwilligen Feuerwehr Norderstedt verzeichnen wir zum 31.12.23 einen hohen Mitgliederbestand, der seit Beginn der Aufzeichnung (15 Jahre) nicht erreicht wurde. Hiermit wurden die Befürchtungen einiger, die durch die Einrichtung der Berufsfeuerwehr eher einen Mitgliederschwund sahen, nicht bestätigt. Auch das Jahr 2024 wird die Feuerwehr Norderstedt erneut vor zahlreiche kleine und große Herausforderungen stellen, von denen wir teilweise heute noch keine Kenntnis haben. Ich möchte mich bei allen Mitwirkenden – vor allem bei dem neuen Stadtwehrführer – für das gute Gelingen dieses Prozesses herzlich bedanken.



Bild: Berliner Abend der deutschen Feuerwehren, Vertreter des Landesfeuerwehrverbandes S.-H. mit dem Präsidenten des Deutschen Feuerwehrverbands und Innenministerin Faeser

Fabian Wachtel,
Amtsleitung

1. Fachbereich Einsatz (FB 381)

1.1 Allgemeines

Mit dem Wechsel in das Jahr 2023 erfolgte die erste, seit der Gründung der Hauptamtlichen Wache im Jahr 2011, Zeitenerweiterung des hauptamtlichen Einsatzdienstes der Feuerwehr Norderstedt. Die Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr standen jeweils von Montag bis Freitag, gesetzliche Feiertage ausgenommen, zwischen 7 und 17 Uhr zur Verfügung.

Des Weiteren wird seit Juni 2023 die Besetzung der Funktion des Inspektionsdienstes, rund um die Uhr, durch die Berufsfeuerwehr gewährleistet. Der Inspektionsdienst stellt die höchste, ständig besetzte Führungsebene der Feuerwehr Norderstedt dar. Die Funktion wird grundsätzlich von einem Mitarbeitenden aus der Amts- oder Fachbereichsleitung, mit einer mindestens vorhandenen B5-Qualifizierung, besetzt. Außerhalb der Bürozeiten wird diese Funktion als Rufbereitschaft wahrgenommen.

Durch die Besetzung von zusätzlichen Stellen erfolgten im Sachgebiet Einsatz intensive Planungen für weitere Schritte der Zeitenerweiterung im Jahr 2024. Die Planungen erfordern hierfür immer umfangreiche Abstimmungen mit anderen Teilen der Verwaltung, wie z.B. dem Fachbereich Personal sowie dem Personalrat, da entsprechende Dienstvereinbarungen erstellt und denen zugestimmt werden muss. Die nächste Stufe der Zeitenerweiterung der Berufsfeuerwehr erfolgt ab dem 01.01.2024, die Dienstzeiten sind dann kalendertäglich von 7 – 17 Uhr.

1.2 Personelles

Personalbestand im Einsatzdienst zum 01.01.2023 (inkl. Einsatzdienstfunktionen aus der Amtsleitung sowie aus anderen Fachbereichen):

1x Qualifikationsebene B6

13x Qualifikationsebene B3

2x Qualifikationsebene B2

1x Qualifikationsebene Brandmeisteranwärter

Im Berichtszeitraum konnten die Stellenbesetzungsverfahren für 9 zusätzliche Stellen in der Qualifikationsebene des mittleren feuerwehrtechnischen Dienstes im Sachgebiet Einsatz in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Personal erfolgreich abgeschlossen werden. Trotz der angespannten Arbeitsmarktsituation war die Anzahl der Bewerbungen erfreulich hoch, so dass für den weiter geplanten Aufwuchs des Einsatzdienstes aktuell von einer ausreichenden Bewerberlage ausgegangen wird.

Die neuen Mitarbeitenden haben im Laufe des 2. Halbjahres 2023 ihren Dienst bei der Stadt Norderstedt aufgenommen, eine intensive Einarbeitung erfolgte durch das Sachgebiet Aus- und Fortbildung. Zusätzlich erfolgte die Einstellung von mehreren Mitarbeitenden in anderen Fachbereichen, die für den Einsatzdienst in Teilen zur Verfügung stehen. Ebenso wurden zum 01.03.2023 insgesamt 6 Brandmeisterwärter eingestellt. Diese stehen dem Einsatzdienst nach ihrer Grund- sowie Rettungsdienstausbildung ab 2024 im Wachpraktikum zur Verfügung. Personalbestand im Einsatzdienst zum 31.12.2023 (inkl. Einsatzdienstfunktionen aus der Amtsleitung sowie aus anderen Fachbereichen):

- 1x Qualifikationsebene B6
- 4x Qualifikationsebene B5
- 1x Qualifikationsebene B4
- 18x Qualifikationsebene B3
- 4x Qualifikationsebene B2
- 6x Qualifikationsebene Brandmeisteranwärter

1.3 Sachgebiet Einsatz (SG 3811)

Im Jahr 2023 (Daten in Klammern Jahreswerte 2022) wurde die Feuerwehr Norderstedt zu insgesamt 1.212 Einsätzen alarmiert. 818 dieser Einsätze wurden unter Beteiligung oder als Alleineinsätze der Freiwilligen Feuerwehr wahrgenommen. Die Berufsfeuerwehr wurde zu insgesamt 396 (264) Einsätzen alarmiert. Die Einsätze gliedern sich in:

- 156 (124) Feuer
- 240 (140) Hilfeleistungen

Es konnten bei der Feuerwehr Norderstedt 236 (44) Personen aus einer Notlage befreit bzw. gerettet werden, für 32 (16) Personen kam leider jede Hilft zu spät. Der Einsatzdienst der Berufsfeuerwehr war an 251 (253) Tagen insgesamt 2510 (2073) Stunden im Dienst. Es erfolgten demnach durchschnittlich 1,58 (1,04) Alarmierungen pro Dienst, dieses entspricht einer Alarmierung alle 6,34 (7,85) Stunden.

Die Erhöhung der Gesamteinsatzzahl lässt sich zum einen mit den erweiterten Dienstzeiten begründen. Zum anderen erfolgt mittlerweile eine vertiefte, sehr gute und intensive Zusammenarbeit mit der für die Ausführung des Rettungsdienstes in Norderstedt zuständigen RKiSH. So ist es mittlerweile Standard, dass durch die zuständige Kooperative Regionalleitstelle West in Elmshorn, z.B. für gemeldete Reanimationen, primär ein Hilfeleistungslöschfahrzeug der Berufsfeuerwehr mitalarmiert wird. Dieses Vorgehen wird bei allen Standorten mit Berufsfeuerwehren in Schleswig-Holstein seit vielen Jahren erfolgreich praktiziert.

Der erhöhte Kräfteansatz zu Gunsten des/der Hilfebedürftigen hat sich hier bewährt und die Abläufe sollen in Zusammenarbeit mit der RKiSH weiter optimiert werden. Ziel ist die Verkürzung des therapiefreien Intervalls sowie eine möglichst durchgehend hohe Qualität der Reanimationsmaßnahmen durch ausreichend qualifiziertes Personal. Die Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr auf den Einsatzstellen funktionierte stets problemlos und auf Augenhöhe.

Die Einsätze im Stadtgebiet verteilen sich ausgewogen:

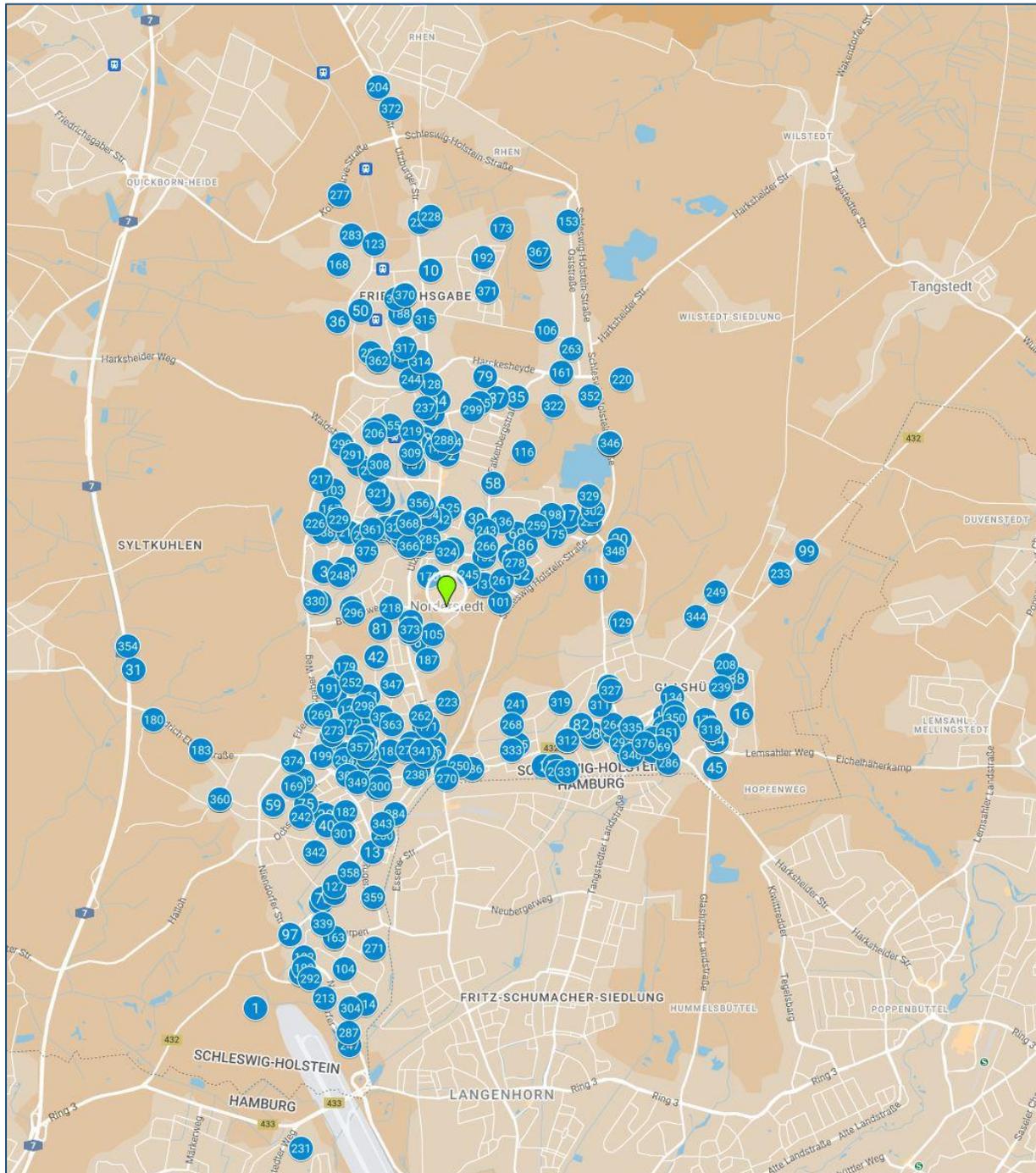


Bild: Einsatzverteilung der Berufsfeuerwehr

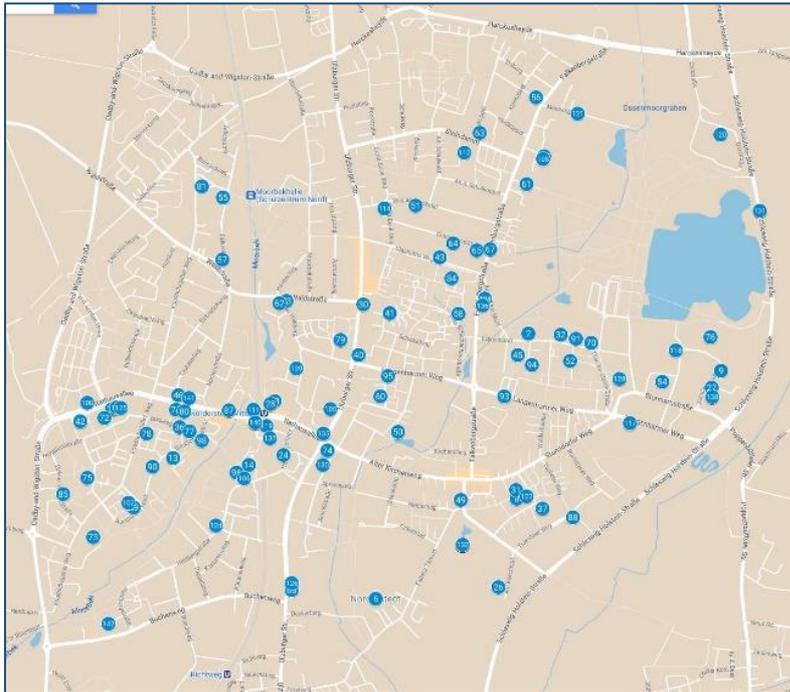
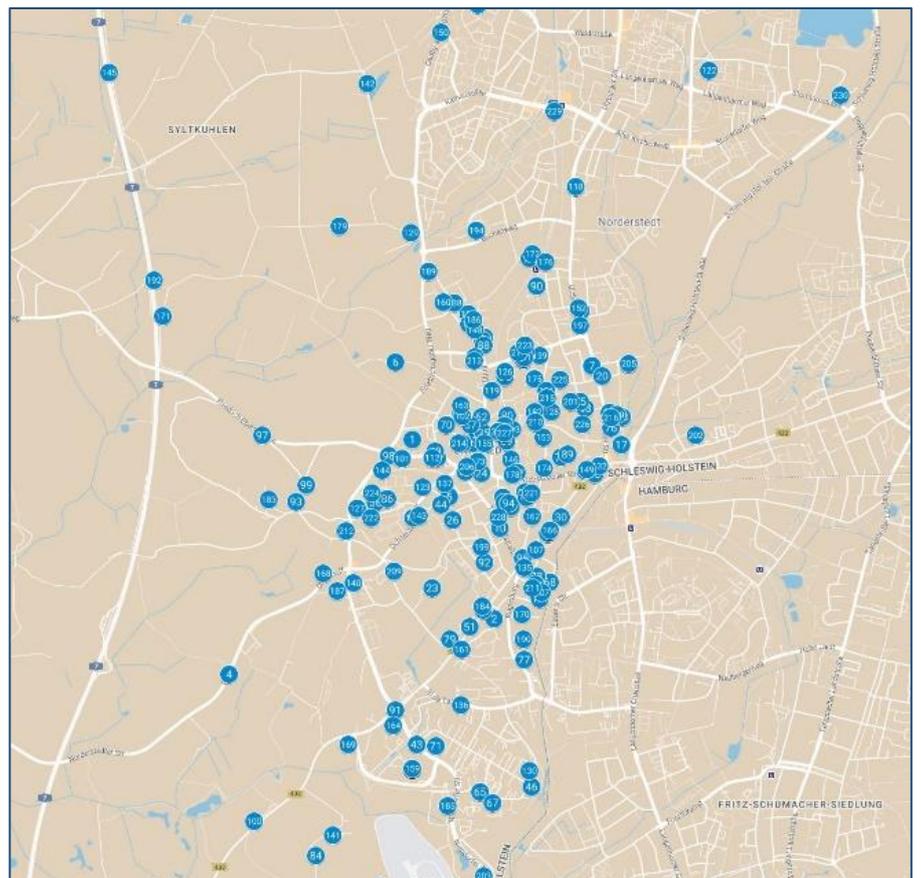


Bild: Einsatzverteilung der Freiwilligen
Feuerwehr Harksheide (Wache 1)

Bild: Einsatzverteilung der Freiwilligen
Feuerwehr Garstedt (Wache 2)



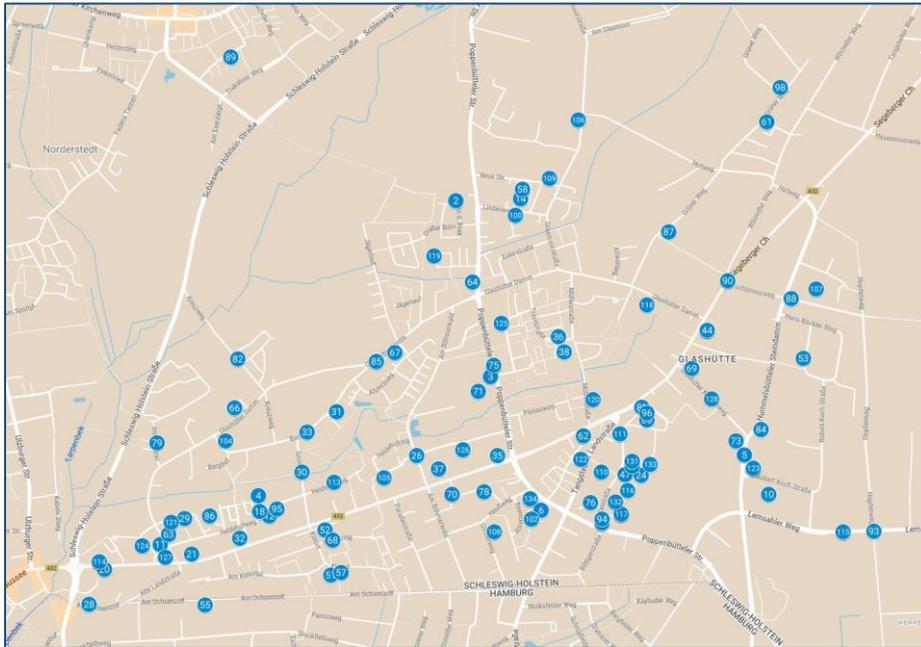
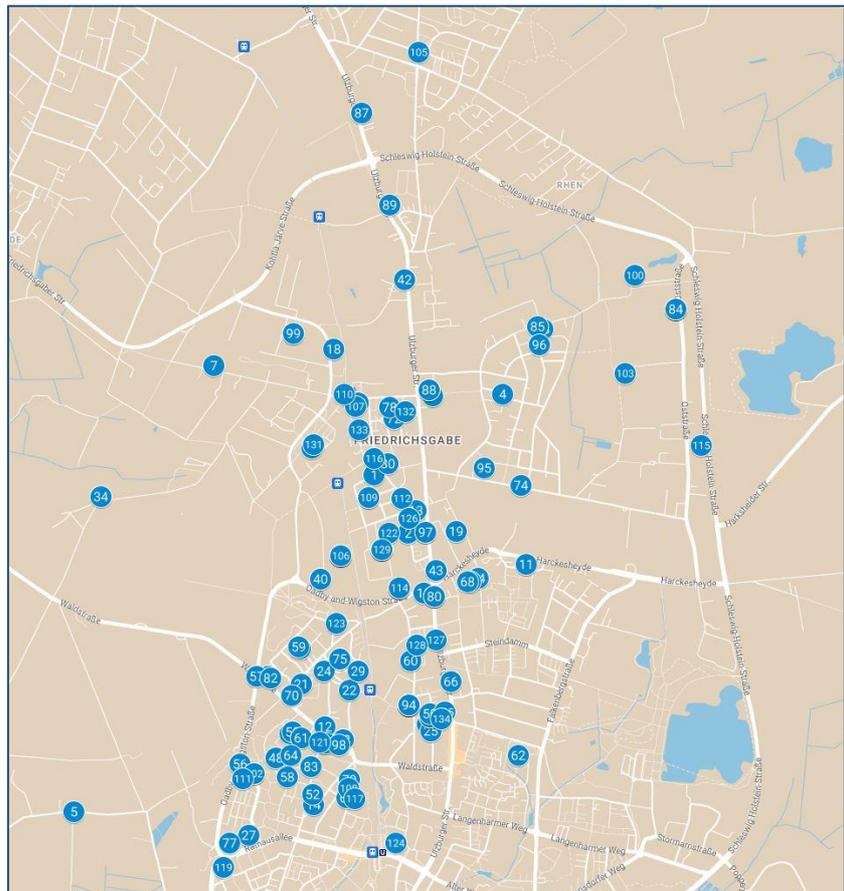


Bild: Einsatzverteilung der
Freiwilligen Feuerwehr
Glashütte (Wache 3)

Bild: Einsatzverteilung der
Freiwilligen Feuerwehr
Friedrichsgabe (Wache 4)



1.4 Sachgebiet Aus- und Fortbildung (SG 3812)

Die Gewinnung und Qualifikation von Personal für den Einsatzdienst stellte im Jahr 2023 ein Schwerpunktthema dar. 6 Brandmeisteranwärter wurden zum 01.03.2023 vereidigt und befinden sich seitdem in ihrem 18- monatigen Vorbereitungsdienst. Ein Auswahlverfahren für weitere 6 Brandmeisteranwärter, die zum 01.03.2024 ihren Vorbereitungsdienst beginnen, wurde im Juli 2023 durchgeführt. Durch Veränderungen auf Landesebene, im Zusammenhang mit der Berufsfeuerwehrausbildung, waren diverse Termine und Abstimmungsgespräche, unter anderem an den Ausbildungsstandorten Harrislee, Kiel und Lübeck, zu leisten. Gemeinsam mit dem SG 3811 Einsatz wurde ein Auswahlverfahren für Oberbrandmeister und Hauptbrandmeister im Januar 2023 durchgeführt. Umfangreiche Planungen und Vorbereitungen zur Einarbeitung und Integration der neuen Kollegen schlossen sich an. Die Einarbeitung fand im gesamten 2. Halbjahr 2023 statt.



Bild: Abschlussveranstaltung Brandmeisteranwärter 2023 an der Akademie in Lübeck

Im Rahmen einer vereinbarten Zusammenarbeit bei der Modulausbildung für Leitstellendisponent*innen der kooperativen Regionallieitstelle West wurde der erste Ausbildungsblock, bestehend aus mehrtägigen Ausbildungseinheiten und mehrwöchigen Praktika im Einsatzdienst der Berufsfeuerwehr, mit insgesamt 8 Mitarbeiter*innen der KRLST West im Berichtszeitraum durchgeführt. Des Weiteren wurde für das Jahr 2024 eine Zusammenarbeit mit der integrierten Regionallieitstelle Süd zur Durchführung von Praktika im Einsatzdienst der Berufsfeuerwehr, für die sich in der Modulausbildung befindlichen Disponent*innen, vereinbart.

Einen regen Zulauf erfährt die Dienststelle auch weiterhin von Schüler*innen der 9. und 10. Klassenstufen der allgemeinbildenden Schulen zur Durchführung ihrer Berufspraktika. Im Jahr 2023 konnten so 6 Jungen und Mädchen, aus Norderstedt und Umgebung, einen 2-wöchigen Einblick in die Feuerwehrarbeit erhalten.

Im Rahmen der Laufbahnausbildung der LG 2.1 haben 3 Stadtbrandoberinspektoren Anwärter der Berufsfeuerwehr der Landeshauptstadt Schwerin einen ihrer jeweils 5- wöchigen auswärtigen Abschnitte im ersten Halbjahr 2023 an unserer Dienststelle absolviert.

Im Rahmen der Wachausbildung der Berufsfeuerwehr wurden im Jahr 2023 insgesamt 144 interne Fortbildungen und 2 ganztägige Schulungen durchgeführt.

Weiterhin wurden durch die Kollegen diverse Lehrgänge an der Landesfeuerweherschule Schleswig-Holstein und verschiedenen anderen Einrichtungen im gesamten Bundesgebiet besucht.

An 2 ganztägigen Terminen im Jahr wurden, zum Qualifikationserhalt der Atemschutzgeräteträger*innen der Berufsfeuerwehr und der freiwilligen Feuerwehren der Stadt Norderstedt, Belastungsübungen in der mobilen Atemschutzübungsstrecke durchgeführt.

2. Fachbereich Technik (FB 382)

2.1 Sachgebiet Technik (SG 3821)

Ein arbeitsintensives Jahr liegt hinter uns, es wurde viel bewegt und auf den Weg gebracht. Die Bewältigung der vielfältigen Aufgaben im Sachgebiet Technik ist eine Teamleistung. Das Team des Sachgebietes Technik setzt sich aus engagierten und motivierten hauptamtlichen Gerätewarten zusammen, die in den drei Servicebereichen Fahrzeug- und Gerätewerkstatt, Atemschutzwerkstatt sowie Materialwirtschaft eingesetzt sind. Zur Erreichung der Ziele ist es jedoch unerlässlich, dass aus allen Bereichen des Amtes 38 zugearbeitet wird. Im täglichen Alltag und in der Unterstützung der Servicebereiche betrifft dies in großem Umfang die Mitarbeitenden des Einsatzdienstes. Allen, die zum Erreichen der Ziele beigetragen und sich für die Sicherstellung verlässlicher und jederzeit verfügbarer Einsatzmittel eingebracht haben, sei hier ausdrücklich gedankt.

Im Bereich der Fahrzeugtechnik wurden die beauftragten Ersatzbeschaffungen von zwei Hilfeleistungslöschfahrzeugen 20 sowie von zwei Großtanklöschfahrzeugen intensiv vorangetrieben. Hier erfolgten im Juli 2023 die Freigaben der konkretisierten Beladepläne für die beiden HLF 20, aktuell befinden sich die Aufbauten in der Fertigung. Die Fahrgestelle sind bereits ausgeliefert und befinden sich beim Aufbauhersteller. Die Auslieferung der Fahrzeuge ist im zweiten Quartal 2024 vorgesehen.

Die ersten Entwürfe der konkretisierten Beladepläne der beiden GTLF lagen zum Jahresende 2023 vor. Diese befinden sich aktuell in der Bearbeitung, mit einer Freigabe kann in Kürze gerechnet werden. Ein Fahrgestell ist bereits ausgeliefert, das andere befindet sich im Zulauf. Mit der Auslieferung der beiden Fahrzeuge wird ebenfalls im zweiten Quartal 2024 gerechnet.

Im Berichtszeitraum wurde ein ehemaliges Logistikfahrzeug auf Volkswagen T6.1 zu einem ELW 1 ertüchtigt, um dem Zugführer / C-Dienst der Berufsfeuerwehr ein notwendiges Führungsmittel bereitstellen zu können.

Des Weiteren wurden zwei zivile Dienstwagen für das Amt 38 im Leasing ausgeschrieben, um ein auslaufendes Bestandsfahrzeug zu ersetzen und zu ergänzen. Mit der ersten Auslieferung im Dezember 2023 verfügt das Amt 38 nun über einen vollelektrischen Personenkraftwagen für den rückwärtigen Dienstbetrieb. Die europaweiten Ausschreibungen von einem Löschgruppenfahrzeug 20 sowie einem Gerätewagen-Logistik 2 jeweils als Ersatzbeschaffung wurden im Berichtszeitraum vorbereitet und sind im Dezember 2023 veröffentlicht worden. Die Auftragsvergabe ist für das erste Quartal 2024 vorgesehen, mit einer Lieferung der Fahrzeuge wird nicht vor 2026 gerechnet, leider bestehen hier aufgrund verschiedener Umstände weiterhin sehr lange Lieferzeiten. Mit dem Einbau von weiteren 3 Abbiegeassistenten sind nun alle vorgesehen Großfahrzeuge der Feuerwehr Norderstedt mit dem entsprechenden Sicherheitssystem ausgestattet.



Bild: Einsatz nach gemeldetem Gefahrstoffaustritt in der Hopfenliebe

Im Bereich der Atemschutztechnik konnten 68 neue Atemschutzgeräte in den Dienst gestellt werden, hiermit wurden bis zu 30 Jahre alte Geräte ersetzt. Die Geräte bieten einen deutlich höheren Tragekomfort und neue Sicherheitseinrichtungen für die Atemschutzgeräteträger. Nach wie vor stellt uns die zunehmend in die Jahre gekommene Atemschutzwerkstatt vor steigende Herausforderungen. So lösten sich im Berichtsjahr großflächig Fliesen von einer Wand im Waschraum oder durch die undichte Bodenversiegelung lief Wasser in das darunterliegende Stadtarchiv.

Für einen von zwei vorhandenen Prüfständen sind aufgrund seines Alters zunehmend keine Ersatzteile mehr zu bekommen. Die einzige vorhandene Fülleiste macht regelmäßig Probleme, sodass die vollen Kapazitäten selten genutzt werden können. Die gestiegenen Anforderungen an die Reinigung der Atemschutztechnik kann nur durch einen hohen und personalintensiven Aufwand gedeckt werden. Hier würden aktuelle Reinigungs- und Prüfgeräte nach dem Stand der Technik zu einer erheblichen Verbesserung führen, dieses ist aber leider in den vorhandenen Räumlichkeiten nicht umsetzbar.

Hinter den Mitarbeitenden im Bereich Materialwirtschaft liegt ein besonders arbeitsintensives Jahr. Neben immer komplexeren und umfangreicheren Ausschreibungsverfahren zeichnet sich zunehmend auch ein schwierigeres Arbeitsumfeld im Bereich der Händler und Hersteller ab. Insbesondere Reaktions- und Lieferzeiten sind mittlerweile selbst bei üblichem Standardequipment teilweise nicht mehr kalkulierbar. So ziehen sich manche Beschaffungen über Monate und binden viele Kapazitäten durch diverse Teillieferungen und entsprechende Absprachen, Abrechnungen und Weiteres. Auch der stetige Personalzuwachs insbesondere im FB Einsatz durch den Ausbau auf den 24/7 Betrieb sowie die Gründung der Berufsfeuerwehr sorgen im Bereich der Kleiderkammer für einen spürbaren Mehraufwand. Als banales Beispiel seien hier die neuen zusätzlichen Dienstgradabzeichen genannt. Auch führt das gestiegene Hygienebewusstsein im und nach dem Feuerwehreinsatz zu einer deutlichen Zunahme der Waschzyklen der Einsatzschutzbekleidung. Dieses ist absolut positiv zu bewerten, bedarf aber einem entsprechend gut gefüllten Tauschlager und schlanken Prozessen mit kurzen Durchlaufzeiten für die Wäsche, Trocknung, Prüfung, Dokumentation und Verteilung der Einsatzschutzbekleidung. Hierfür wäre eine eigene Waschmöglichkeit notwendig, leider ist auch dieses im Bestandsgebäude nicht darstellbar.

Das Tauschlager für die Schutzbekleidung konnte wiederum im Berichtsjahr deutlich optimiert werden, hierzu wurde ein neuer Raum in Keller des FTZ hergerichtet, durch eine Nachbeschaffung mit einer vorhergehenden Kalkulation und Auswertung konnte in diesem Zuge das Tauschlager auf die aktuelle Schutzbekleidung umgestellt werden. Vorher wurde für diesen Fall die Vorgängergeneration mit einer entsprechend schlechteren Schutzstufe vorgehalten. Im Bereich der Bauunterhaltung konnten Anfang des Jahres die Umbaumaßnahmen im UG des Bürotraktes im Feuerwehrtechnischen Zentrums final abgeschlossen werden, der Umzug der betroffenen Büros innerhalb des Gebäudes erfolgte am 02.Mai.2023.

In den Feuerwehrgebäuden wurden diverse Mängel in Zusammenarbeit mit dem Amt 68 abgearbeitet, mit zunehmenden Alter der Gebäude ist auch hier ein Anstieg zu verzeichnen, der zunehmend Kapazitäten frisst.

In stetiger Regelmäßigkeit kommt es seitens der Ortswehrführer zu Nachfragen bezüglich der Reinigung und Pflege der Außenanlagen der Feuerwehrgerätehäuser, leider lässt sich hier keine abschließende Verbesserung feststellen. In das Gerätehaus Friedrichsgabe wurde eine Druckluftanlage eingebaut, sodass seitdem die Fahrzeuge permanent mit Druckluft versorgt werden können. Des Weiteren konnte die notwendige Küchensanierung in der Feuerwache Friedrichsgabe ausgeschrieben und vergeben werden. Die Arbeiten werden im ersten Quartal 2024 durchgeführt. Der Unterhalt der Ausstattung der Gebäude war ein ebenso zeitintensiver Aufgabenbereich. Hier konnten u.a. über 40 Regalanlagen überprüft, repariert und ausgetauscht werden sowie die fälligen DGUV V3 Prüfungen der ortsveränderlichen Betriebsmittel nach entsprechenden Schulungsmaßnahmen wieder selbstständig durchgeführt werden. Über die Botentouren wurden im Berichtsjahr die Freiwilligen Feuerwehren umfangreich mit Einsatzmitteln, Ausbildungsmaterialien, Übungsequipment und so ziemlich Allem versorgt, was zum Betrieb notwendig ist. Dieser Service wird mittlerweile sehr ausgiebig genutzt und Bedarf einem nicht unerheblichen Anteil der vorhandenen Kapazitäten.

Mit der aktuell laufenden Markterkundung zur Beschaffung eines TLF 3000 sowie eines AB-Rüst möchte in einen Ausblick auf die Jahre 2024/2025 geben. Mit diesen beiden Einsatzmitteln werden wir zwei noch vorhandene Fähigkeitslücken im Fahrzeugesamtkonzept schließen. Für die Servicebereiche Brandschutzerziehung und -aufklärung sowie die Gerätewartung sind zudem noch zwei Gerätewagen vorgesehen, um die tägliche Arbeit adäquat bewerkstelligen zu können.

2.2 Sachgebiet Information, Kommunikation & EDV (SG 3822)

Zum Stand 31.12.2023 besteht das Team des Sachgebietes aus 3 Mitarbeitern die sich jeweils in die Teilbereiche EDV, Digitalfunk, Alarmierung, Digitale Dienste und Telekommunikation aufteilen. Die Teilbereiche in Zahlen:

- EDV = 105 Endgeräte (Clients, Server) zzgl. Netzwerkinfrastruktur
- Digitalfunk = 265 Handsprech- & Fahrzeugfunkgeräte
- Alarmierung = 18 Sirenen
- Alarmierung = 295 Funkmeldeempfänger
- Alarmierung = 14 Schlüsseltresore
- Digitale Dienste = 40 Arbeitsplätze im Stadtnetzwerk zzgl. Drucker und TK Geräte
- Telekommunikation = 15 Mobiltelefone
- Telekommunikation = 16 Tablets
- Telekommunikation = 4 Mobile Hotspots
- Standorte = 5 Feuerwehr Standorte mit div. EDV Ausstattung

Für das laufende Berichtsjahr wurden Schnittpunkte zu allen Fachbereichen, Sachgebieten des Amtes 38 sowie der vier Freiwilligen Feuerwehren, der Jugendfeuerwehr, dem Rathaus und anderen Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben erfasst. Durch den enormen Personalszuwachs im Amt Feuerwehr und der daraus resultierenden Notwendigkeit von Systemen und Ausstattung wird die Aufgabe 2024 sein, eine Neubewertung und Anpassung von Maßnahmen vorzunehmen, diese zu skizzieren und umzusetzen. Außerhalb des normalen Tagesbetriebes wurden in 2023 einige Projekte durch das Sachgebiet betreut und begleitet. Hervorzuheben ist die Infrastrukturplanung zur Anpassung des Bestandsgebäudes (FTZ) und die Ausrüstung mit Arbeitsplätzen.

Auf Initiative der Einsatzvorplanung wurde im Juli eine Kooperation mit den Stadtwerken zur Wiederinbetriebnahme des Einsatzleitwagen 2 ins Leben gerufen. Für das „Azubi“ Projekt wurde auf Basis der Anforderung eine Planung erstellt und durch den Sachgebietsleiter Technik und Sachgebietsleiter IuK begleitet. Die Fertigstellung ist im Sommer 2024 zu erwarten, eine Kosteneinsparung von ca. 150 000 € konnte durch die Maßnahme in Zusammenarbeit stadteigener Einrichtungen erreicht werden. 2023 wurde die Notwendigkeit einer ganzheitlichen Einsatzsoftware festgestellt. Das System CommandX ist schon seit langem bei der Feuerwehr Norderstedt implementiert, die Festlegung als führendes System wurde beschlossen. Am 15.11.2023 fand ein erster Workshop mit Firma Eurocommand zur neuen Produktversion 5 statt. Sobald dort alle Module einwandfrei funktionieren, soll eine flächendeckende Einführung erfolgen. Anhängend des führenden Programmes, soll eine einheitliche Lösung zur Mobilien Einsatzabwicklung nebst Einsatz- und Feuerwehrverwaltung in 2024 erarbeitet werden.



The screenshot displays the CommandX software interface for the fire department. The top navigation bar includes 'Übersicht', 'CRM', 'Ordnung des Raumes', 'Kräfte', 'Betroffene', and 'Lagekarte'. The main area shows several unit cards with their respective status and contact information:

- FÜSTAB SE** (Führungsstab Segeberg): Funkrufname: Kater Segeberg 1, Rufgruppe: 3184_SE, Telefon: 04551, Mobil: 00870 772 183, Fax: 04551 89 88, Mail: ab@segeberg.de.
- FÜSTAB NO** (Führungsstab Norderstedt): Funkrufname: Florian Segeberg 90, Rufgruppe: 3184_SE, Telefon: 040 238 299, Mobil: 00870 77 697, Mail: mofues@fwnord.net.
- BR Süd Kr** (Bereitstellungsraum Süd Kreis): Leitung: 90-11-04 ELW 1, Rufgruppe: 3185_SE.
- BR Versorg** (Bereitstellungsraum Versorgung): Rufgruppe: 3185_SE.
- LOG THW** (Versorgungszentrum): Rufgruppe: 3185_SE.
- EA 3 Ost** (Einsatzabschnitt 3): Leitung: 90-11-03 ELW 1, Rufgruppe: 3185_SE, Rufgruppe(n): 3152_SE_5_A2.
- B_Amt** (Betriebsamt): Funkrufname: Florian Behrmann, Mobil: Betriebsfunk.
- EA 1 Nord** (Einsatzabschnitt 1): Leitung: 90-11-01 ELW 1, Rufgruppe: 3185_SE, Rufgruppe(n): 3150_SE_5_FÜ.
- EA 2 Süd** (Einsatzabschnitt 2): Leitung: 90-11-02 ELW 1, Rufgruppe: 3185_SE, Rufgruppe(n): 3151_SE_5_A1.

The bottom status bar shows 'Ü-Leitung: ÜBUNGSLEITUNG'.

Über das Sachgebiet Örtlicher Bevölkerungsschutz wurden im Jahr 2023 zwei Stabsübungen angesetzt. In der Vorbereitungsphase führte das SG 3822 Workshops zum Digitalen Arbeiten im Stabsgebilde durch. Die Dezemberübung konnte darüber hinaus zum Test von weiterem Equipment wie einer hochverfügbaren Telefonanlage von Wilhelm Tel und eines Sattelitentelefon Systems genutzt werden. Die Notfallsysteme wurden danach organisatorisch in die Mobile Führungsstelle (MoFueS) aufgenommen. Zuzüglich zum eigentlichen Stabseinsatz am 05.12., wurde die Übungsleitung des Fachdienstes 22 Kreis Segeberg durch uns technisch ausgerüstet und anschließend während der Übung durch das Team S6 betreut.

Im Bereich der Alarmierung wurde im Frühjahr 2023 eine Grobplanung zur RIC Verteilung, Endgeräte Beschaffung und Organisation erstellt. Das Alarmierungsnetz des Kreises Segeberg soll datenschutzkonform erneuert werden. Ziel des Kreises war die Fertigstellung des Netzes bis zum Jahresende 2023. Bis heute konnten jedoch noch keine Daten eingesteuert werden. Mit Nachdruck wird 2024 die Erneuerung und die damit einhergehende Verbesserung der Alarmierungsgeschwindigkeit vom Sachgebiet IuK fokussiert. Als Sofortmaßnahme gegen das langsame System wurde schon 2023 zeitnah mit dem Ausrollen des Zusatzalarmierungssystems „Divera“ begonnen. Der finale Rollout erfolgte an alle Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr und Funktionsträgern der Berufsfeuerwehr. Bis zur Umstellung in das neue Netz ist die zeitnahe Alarmierung von Einsatzkräften damit sichergestellt.

Durch organisatorische Maßnahmen und Zuständigkeiten wurde im Winter 2023 das Funkkonzept der Feuerwehr Norderstedt in Zusammenarbeit mit dem Sachgebiet Einsatzvorplanung und des Fachbereichsleiters 383 überarbeitet. Die Anpassung erfolgte auf Grundlage der BOS Funkrichtlinie, den Konzepten des Kreises Segeberg und speziellen Anforderungen der Stadt Norderstedt. Eine Umsetzung erfolgt zum 01.06.2024.

Für das Jahr 2024 wird der Fokus auf die modulare Weiterentwicklung des Sachgebietes Information, Kommunikation und EDV liegen. Die Spezialisierung der Kollegen auf die Teilbereiche und das weiter blicken auf planbares.

Ausblick auf die Meilensteine 2024

- Einführung CommandX 5 nebst Schulungen und Datenübernahme
- Anbindung von mobiler Einsatzunterstützung- und Verwaltungssoftware
- Umsetzung des Funkkonzeptes
- Erneuerung der Digitalen Funkmeldeempfänger für das neue Alarmierungsnetz
- Anbindung der Sirenen an das MOWAS Bund Warnsystem
- Flächenlagen Vernetzung der Standorte
- Smarte & modulare Ersatzbeschaffungen mit Blick auf den Neubau und deren Interimslösung
- DSGVO
- BSI Grundschutz
- Rufbereitschaftsplanung

Zum Stand 01.01.2024 besteht das Team des Sachgebietes Information, Kommunikation und EDV aus drei Kollegen des Tages sowie einem Kollegen des Einsatzdienstes. Aufgrund des stetig wachsenden Portfolios besteht die Notwendigkeit eines*r weiteren qualifizierten Kollegen*in in 2024.

1. Fachbereich Örtlicher Bevölkerungsschutz und Verwaltung (FB 381)

3.1 Allgemeines

Die Stellen im Bereich der Sachgebietsleitung vorbeugender Brandschutz (VB), sowie die Sachgebietsleitung Bevölkerungsschutz/Katastrophenschutz (KatSch) konnten in 2023 besetzt werden. Ebenso ist eine Fachbereichsleitung (FBL) für den Fachbereich 383 gefunden worden. Die Sachgebietsleitung (SGL) der Verwaltung ist bereits seit Jahren im Amt 38 und bedurfte daher keiner Einarbeitung bzw. Neubesetzung und wurde in den Fachbereich 383 gut integriert. Die SGL VB und KatSch und der FBL sind Mitarbeiter, die aufgrund Ihrer Qualifikation im Bereich der Berufsfeuerwehr, am regulären Einsatzdienst als Führungskraft teilnehmen.

Das Jahr bestand daraus, die neu handelnden Personen zusammenzuführen und durch die Fachbereichsleitung als Team zusammen zu bringen. Dies ist innerhalb kürzester Zeit gelungen, so dass die Aufgaben in den Sachgebieten auch über die Sachgebietsgrenzen hinaus besprochen werden konnten. Hinzu kommen die wöchentlichen Fachbereichstreffen mit allen SGL und dem FBL, um evtl. Probleme oder stockende Projekte zu besprechen. Ebenso soll dies ein Forum sein, welches dazu dient, die Sorgen und Nöte, der Mitarbeitenden in den Fokus zu stellen. Es gibt aber auch der Fachbereichsleitung die Möglichkeit die Führungskräfte und alle daran hängenden Sachbearbeiter zu loben.



Bild: Informationsveranstaltung „Vorsorge flächendeckender Stromausfall“ im Feuerwehrmuseum

Das Sachgebiet Verwaltung nimmt alle Aufgaben im Bereich der Verwaltung einer Feuerwehr wahr. Vom Gebührenbescheid für Einsätze bis zur Ausbildung von Verwaltungsfachangestellten, deckt dieser Bereich auch in 2023 alles ab. Im Bereich Katastrophenschutz wurden in 2023 die dringlichsten Themen behandelt. Dazu zählte die Überprüfung der Sirenenstandorte, um zu garantieren, dass alle Bürger der Stadt gewarnt werden können, mittels Hochleistungssirenen. Ein weiterer Punkt war die gemeinsame Übung mit der Stadtwerken Norderstedt im mobilen Führungsstab. Hier stand die interne Zusammenarbeit (Stadtwerke/Feuerwehr) im Fokus. Zum anderen lag der Schwerpunkt in der Zusammenarbeit mit der unteren Katastrophenschutzbehörde des Kreises Segeberg.

Im Bereich des vorbeugenden Brandschutzes macht sich ein Kommunikationsmehraufwand bemerkbar. Der Kollege des vorbeugenden Brandschutzes, muss sich fast täglich mit der Brandschutzdienststelle austauschen um in bestimmten Projekten die Sichtweisen darzustellen, um für externe Leistungsnehmer ein einheitliches Vorgehen zu ermöglichen. Dies hat zur Folge das sich manche Stellungnahmen verzögern. Der Bereich Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung ist ein Musterbeispiel für effiziente Aufklärung/Informationsvermittlung im Bereich Kinder und Jugendarbeit. Die Kurve der durchgeführten Unterrichte zeigt klar nach oben.

Alles in Allem, ist der Fachbereich 383 gut aufgestellt und erledigt seine Aufgaben. Jedoch kann an der einen oder anderen Stelle die Ablauforganisation und Prozesse optimiert werden.

3.2 Sachgebiet örtlicher Bevölkerungsschutz (SG 3831)

Seit der Zusammenlegung der Ämter 37 / 38 wurde das Amt 38 in drei Fachbereiche mit dazugehörigen Sachgebieten aufgebaut. Zum Fachbereich 383 gehört das Sachgebiet 3831 „örtlicher Bevölkerungsschutz“, welches am 01.08.2023 von Henrik Liesner übernommen wurde. Hierzu möchten wir an dieser Stelle gerne erläutern was man allgemein unter der Bezeichnung „örtlicher Bevölkerungsschutz“ versteht? Weiterhin ein Einblick der letzten vier Monate gewährt und ein Ausblick auf die mittelfristige Planung gegeben.

Der örtliche Bevölkerungsschutz bezieht sich auf Maßnahmen und Aktivitäten, die auf lokaler Ebene durchgeführt werden, um die Bevölkerung vor verschiedenen Gefahren und Notlagen zu schützen. Dies kann eine Vielzahl von Situationen umfassen, darunter Naturkatastrophen wie Überschwemmungen, Erdbeben, Stürme, Waldbrände, aber auch menschengemachte Notlagen wie Unfälle mit chemischen Substanzen, terroristische Anschläge oder Pandemien. Zu den Maßnahmen des örtlichen Bevölkerungsschutzes gehören unter anderem:

1. Frühwarnsysteme: Einrichtung von Warnsystemen, um die Bevölkerung rechtzeitig über drohende Gefahren zu informieren.
2. Evakuierungspläne: Entwicklung von Plänen zur sicheren Evakuierung von gefährdeten Gebieten im Falle einer Katastrophe.
3. Notunterkünfte: Einrichtung von temporären Unterkünften für Menschen, die aufgrund von Naturkatastrophen oder anderen Notlagen adhoc ihre Wohnungen verlassen müssen.
4. Krisenmanagement: Koordinierte Zusammenarbeit von lokalen Behörden, Rettungsdiensten, Feuerwehr, Polizei und anderen relevanten Organisationen, um effektiv auf Notlagen zu reagieren.
5. Schutzinfrastruktur: Sicherstellung, dass kritische Infrastrukturen wie Krankenhäuser, Energieversorgung, Wasserversorgung und das Verkehrswesen widerstandsfähig gegenüber Katastrophen sind.
6. Schulungen und Sensibilisierung: Aufklärung der Bevölkerung über mögliche Risiken, Präventionsmaßnahmen und Verhaltensregeln während einer Notlage.

Die Verantwortung für den örtlichen Bevölkerungsschutz liegt oft bei lokalen Behörden, Gemeinden und ehrenamtlichen Organisationen. Es handelt sich um einen integralen Bestandteil eines umfassenden Katastrophenschutzkonzepts auf nationaler Ebene.

In vielen Ländern gibt es entsprechende Gesetze, Richtlinien und Pläne, die den örtlichen Bevölkerungsschutz regeln und sicherstellen sollen, dass die notwendigen Maßnahmen im Falle einer Krise ergriffen werden können. In den letzten vier Monaten lag die Hauptaufgabe in der Sichtung:

1. Wo stehen wir?
2. Welche Projekte laufen schon?
3. Welche Ansprechpartner haben wir?
4. Wie kann die Bevölkerung informiert, aber auch alarmiert werden?
5. usw.

Dies sind nur ein paar Beispiele für die umfassende Durchsicht der digitalen Akten. Dazu kam eine geplante Informationsveranstaltung zum Thema „Blackout“ mit der Erarbeitung einer PowerPoint Präsentation und die Vorbereitung zweier Stabs-Übungen. Hierzu waren im Vorfeld viele Treffen und Gespräche notwendig, aber auch die Ausarbeitung von Listen, Einsatzszenarien, Strukturen der Stadt und der Feuerwehr und viele weitere Informationen. Die erste Stabs-Übung im September wurde durch eine Fremdfirma ausgearbeitet und durchgeführt. Es waren Kollegen des Hauptamtes, der Stadtwerke und aus dem Amt 38 beteiligt. Wir konnten viele Erkenntnisse gewinnen und haben diese für die nächste Übung eingebunden und umgesetzt. Im Dezember war es dann soweit. Die zweite Stabs-Übung beschäftigte uns den ganzen Tag und wurde durch die UKB (Untere Katastrophenschutz Behörde) aus Segeberg ausgearbeitet und durchgeführt. Von unserer Seite ein herzliches Dankeschön dafür. Die Übung war ein voller Erfolg, aber es war deutlich zu erkennen, dass dennoch einiges an Arbeit vor uns liegt. Und wie es so schön heißt, nach der Übung ist vor der Übung.

Damit geben wir einen Ausblick unserer mittelfristigen Handlungsfelder:

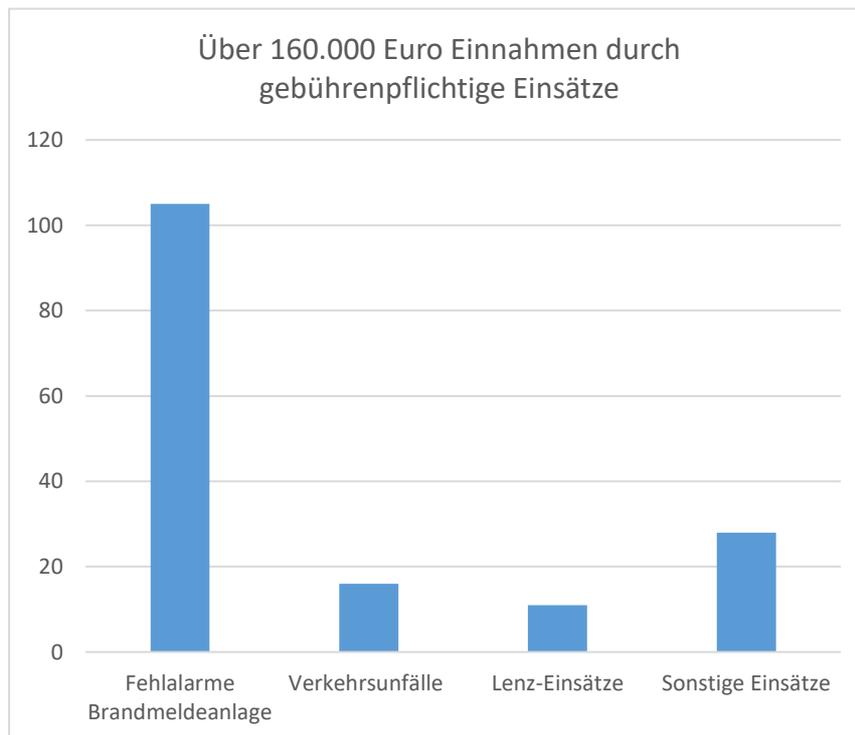
1. Aufbau, Ausbildung und Beüben der Stabsmitglieder
2. Erstellen von Informationen an die Bevölkerung
3. Einsatzpläne für den Katastrophenfall erstellen
4. Kontrolle und Ausbau der Alarmierungsmöglichkeiten
5. Anlaufpunkte für die Bevölkerung festlegen
6. usw.

Auch hier könnte meine Liste noch länger werden. Alles in Allem liegen viele Aufgaben vor uns, die wir aber in einem tollen Team meistern werden.

3.3 Sachgebiet Verwaltung (SG 3832)

Im Berichtszeitraum hat es im SG 3832 keine personellen Veränderungen gegeben. Das Sachgebiet wird weiterhin durch drei Mitarbeitende und eine Sachgebietsleitung besetzt. In 2024 wird einer der Mitarbeitenden in Rente gehen, sodass aktuell schon die Vorbereitungen für die Ausschreibung einer Verwaltungsstelle laufen, um die freiwerdende Stelle schnellstmöglich nachbesetzen zu können. Neu ist jedoch, dass Mitte des vergangenen Jahres mit der Ausbildung von Verwaltungsfachangestellten im Sachgebiet Verwaltung begonnen wurde. Der Ausbildungsabschnitt dauerte immer jeweils vier Monate an. Während dieser Zeit lernten die Auszubildenden schwerpunktmäßig die Gebührenabrechnung von kostenpflichtigen Feuerwehreinsätzen kennen und erstellten dafür Anhörungen und Gebührenbescheide für den / die Bürger*in sowie Anordnungen für die Buchhaltung. Außerdem lernten sie auch Bereiche des vorbeugenden Brandschutzes kennen und begleiteten beispielsweise Räumungsübungen. Der Ausbildungsabschnitt wurde vielseitig gestaltet, um den Auszubildenden das breite Spektrum der Feuerwehr näher zubringen.

Im Berichtszeitraum wurden 160 kostenpflichtige Feuerwehreinsätze abgerechnet. Die Einsätze haben in etwa in der zweiten Jahreshälfte in 2022 und in der ersten Jahreshälfte in 2023 stattgefunden. Durch



die Abrechnung dieser Einsätze konnten über 160.000 € eingenommen werden. 65 % der kostenpflichtigen Einsätze, nämlich 105, entfielen dabei auf Fehlalarme von Brandmeldeanlagen. Mit großem Abstand folgten dann Einsätze, die in Zusammenhang mit Verkehrsunfällen standen (16) und Lenz-Einsätze (11). Die übrigen 28

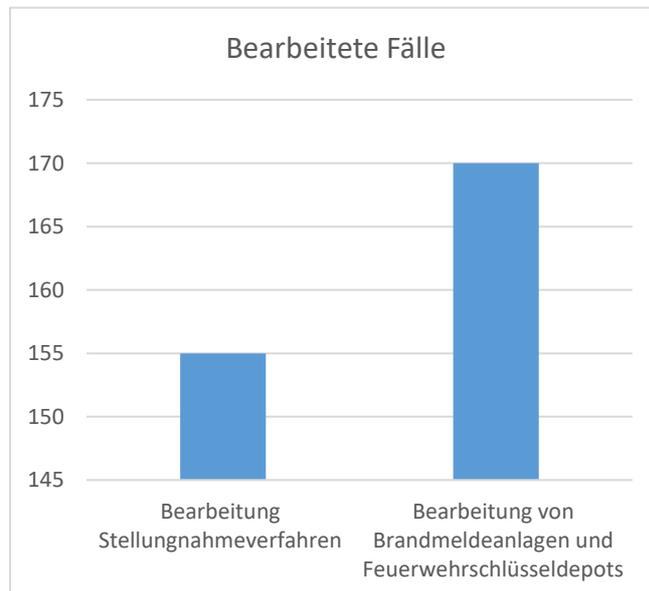
kostenpflichtigen Einsätze verteilen sich auf verschiedene Dienstleistungen zur technischen Hilfeleistung oder Gefahrguteinsätze. Insgesamt wurde zwar mehrere Widerspruchsbescheide geschrieben, Klageverfahren wurden aber nicht geführt.

Ansonsten lautete das Motto im Sachgebiet Verwaltung auch in diesem Jahr „business as usual“: Es wurden unzählige Eingangs- und Ausgangsrechnungen bearbeitet und freigegeben, verschiedenste KSA- und HFUK-Fälle mit bearbeitet oder weitergegeben, Zuschüsse an die Freiwillige Feuerwehr ausgezahlt, u.a. für die Kameradschaftskassen sowie die Sommerfahrt der Jugendfeuerwehr und es wurden Anliegen der Freiwilligen Feuerwehren bearbeitet und so beispielsweise Lehrgänge gebucht, Fahrzeuge reserviert oder Jahreshauptversammlungen mit vorbereitet.

3.4 Sachgebiet Vorbeugender Brandschutz (SG 3833)

Im vergangenen Jahr gab es personelle Veränderungen in dem Sachgebiet, leider war zunächst der Verlust von Matthias Leye zu beklagen, der plötzlich und unerwartet verstorben ist. Matthias war im Bereich Brandschutzerziehung/ Brandschutzaufklärung (Be/Ba) tätig und hinterließ dort eine große Lücke, die die verbliebenen beiden Kollegen füllen mussten. Außerdem wurde Jürgen Klingenberg, Mitarbeiter im Bereich Einsatzplanung / Einsatzvorbereitung, zum Jahresende in den wohlverdienten Ruhestand entlassen. Diese beiden Stellen konnten bislang nicht nachbesetzt werden, sodass dies in 2024 erfolgen wird. Jedoch konnte die Stelle des Sachgebietsleiters durch Herrn Philip Hadler im laufenden Jahr besetzt werden, sodass andere Bereiche im Amt 38 entlastet werden konnten.

Im Jahr 2023 konnten Arbeitsprozesse effizienter gestaltet und dadurch mehr Kapazitäten für andere



Aufgaben geschaffen werden. Beispielsweise konnten Stellungnahmen für geplante Straßensperrungen und Veranstaltungen größtenteils standardisiert werden.

Dadurch konnte die Bearbeitungszeit minimiert werden. Insgesamt wurden ca. 155 Stellungnahmen zu Veranstaltungen und Straßensperrungen erstellt.

Der Bearbeitungsaufwand hing teils von der Örtlichkeit, Größe und Art der erforderlichen Stellungnahme ab. Teilweise waren

Ortsbegehungen oder Sicherheitsbesprechungen erforderlich, aus der ggf. eine umfangreichere Planung und Bearbeitung resultierte.

Durch die gemeinsame Planung mit der Brandschutzdienststelle wurde das „Autofreie Straßenfest“ in diesem Jahr mit einem C-Dienst und Führungsassistenten besetzt, sodass Einsätze im und um das Straßenfest koordiniert werden konnten.

Die gewonnenen Erfahrungen werden in weitere Planungen einfließen. Im Bereich Brandmeldeanlagen (BMA) und Feuerwehrpläne wurden insgesamt ca. 170 Aufgaben/Vorgänge bearbeitet. Der Hauptteil entfiel hier auf FW-Schließungen, in denen Schlüssel getauscht werden mussten oder neue Schließungen beauftragt wurden. Diverse Pläne wurden geprüft, intern aufgearbeitet und verteilt. In 2024 sollen in dem Aufgabenfeld, die Arbeitsprozesse verändert werden, um die Bearbeitung auch hier effizienter zu gestalten.

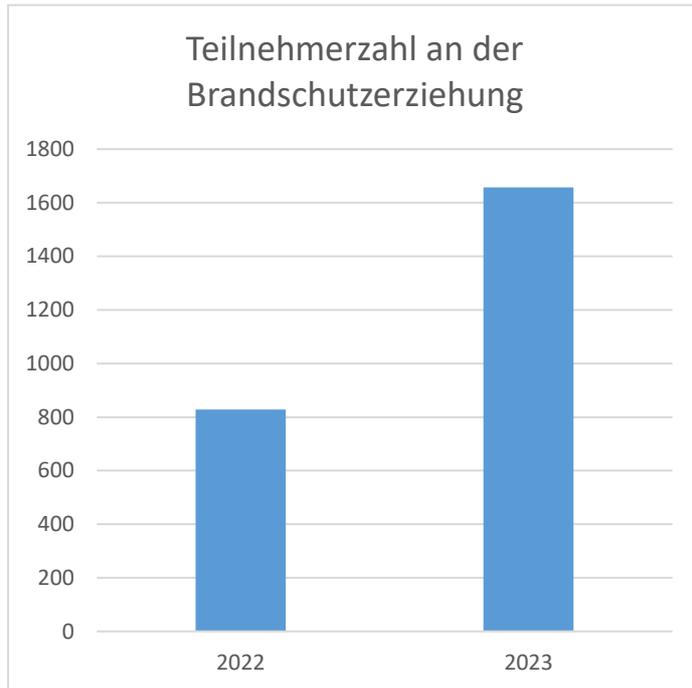
Zu den alltäglichen Arbeiten kamen auch immer wieder Hinweise aus dem Einsatzdienst, der Bevölkerung oder der Verkehrsaufsicht. Dies erforderte zum Teil eine zeitnahe Überprüfung, da oftmals Feuerwehrflächen betroffen waren, über die der 2. Rettungsweg mit Rettungsgeräten der Feuerwehr sichergestellt werden muss. Der zeitliche Aufwand der Überprüfung ist enorm, da alte Bauakten gesichtet werden müssen und sich daraus weitere Arbeitsschritte ergeben. An dieser Stelle ist die Brandschutzdienststelle federführend und wird durch uns unterstützt, in dem wir im Vorfeld die Örtlichkeit sichten und die Erkenntnisse an die Brandschutzdienststelle weiterleiten.

In fast allen Bereichen des Sachgebiets ist ein enger Austausch mit der Brandschutzdienststelle erforderlich, die leider personell sehr eingeschränkt ist, sodass viele Vorgänge nur spärlich bearbeitet werden können. Priorisierte Sachen werden dennoch vorgezogen, dadurch verschieben sich dennoch andere wichtige Sachen weiter nach hinten. Die gemeinsame Nutzung einer Software wird aktuell geprüft, damit die Zusammenarbeit verbessert werden kann und Arbeitsschritte so optimiert werden können.

3.4.1 Brandschutzerziehung / Brandschutzaufklärung (BE/BA)

Im Jahr 2023 war es der Be/Ba seit zwei Jahren durch die Corona-Pandemie erstmals möglich, ein ganzes Jahr die Kitas und Schulen zu besuchen. Erstmals wurden auch Menschen mit Einschränkungen geschult, dies war für alle Beteiligten Neuland, welches allerdings mit viel Spaß und Engagement von beiden Seiten angegangen wurde.

Neu war der Wunsch von den weiterführenden Schulen, eine Brandschutzaufklärung für die oberen Klassenstufen zu erhalten. Hier wurden Klassenstufen von der 6. bis zur 10. Klasse geschult und der Unterricht auf die Zielgruppe angepasst.



Im Jahr 2023 wurden von der Brandschutzerziehung 1.657 Kinder im Umgang mit Feuer und dem Verhalten im Brandfall geschult. Dafür wurden 855 Stunden aufgewendet. Im Vergleich zu dem Jahr 2022 ist das nochmals eine Verdoppelung der Zahlen. Dies liegt an unterschiedlichen Faktoren. Es konnte zum ersten Mal das erste Quartal genutzt werden. Ein weiterer Faktor ist, dass die Brandschutzerziehung mittlerweile ein fester Bestandteil des Unterrichts in den

Gemeinschaftsschulen Glashütte und Friedrichsgabe geworden ist.

Ein fester Bestandteil in der Jahresplanung sind mittlerweile die DAZ Klassen, bei denen die Unterrichte zum Teil in Englisch gehalten werden. In den Grundschulen wurden auch für die ersten und zweiten Klassenstufen in Zusammenarbeit mit der OGGs Gottfried Keller Straße und der OGGs Glashütte neue Konzepte erarbeitet und eingeführt.

Herausgeber: Stadt Norderstedt, Amt Feuerwehr
Stormarnstraße 2
22844 Norderstedt
Tel: 040/ 94360- 0
Email: amt38@norderstedt.de